

Nr. 87
Dezember
2021

**Mitteilungsblatt der „Motivarbeitsgemeinschaft „Zoologie“
im Bund Deutscher Philatelisten e.V.**



Frohe Weihnachten!

INHALT

Titelblatt Japan, personalisierter Bogen, Affen und Lemuren aus dem Tokiwa Zoo

Seite	Inhalt	Autor
02	Inhaltsverzeichnis	H.-G. Hofmeister
03-04	Unser Verein	K. Gronwald
05-06	Tiere in der Weihnachtsgeschichte	H.-G. Hofmeister
07-15	Wilhelma Teil 2	Gronwald / Römer
16	Glühwürmchen aus Kanada	I. Brockmann
17	Die Fabeltiere von Jean de La Fontaine (Bulgarien)	I. Brockmann
18	General I. Kolev – Soldatenleben für Kavallerie und Pferde	I. Brockmann
19-28	Neuheiten Schmetterlinge	H.-G. Hofmeister
29-30	Wale und Delfine - Agenturausgaben	I. Brockmann
31-39	Wale und Delfine – Stampera - Agenturausgaben	A. Brockmann
40	Auktionsbericht – Walfangflotte Südmeer	A. Brockmann
41-42	Tierisches Australien	A. Brockmann
43-45	Neuheiten Frösche	H.-G. Hofmeister
46	Afrikanische Bienen – Woher kommen die Abbildungen?	A. Brockmann
47	Tierische Motive – Individual-Marken aus Liechtenstein	I. Brockmann
48	Australiens Tierwelt – Tiere im Schlaf	I. Brockmann
49	„Der geheime Garten“ und seine Tiere	I. Brockmann
50-51	Åland 2022 mit vielen tierischen Neuheiten	A. Brockmann
52-53	Aktuelle Informationen	A. Brockmann
54	Julmarken mal ganz tierisch	A. Brockmann
55-56	Bärenpost	H.-G. Hofmeister
57	Hundereport	H.-G. Hofmeister
58	Auf den Büffel folgt der Tiger	A. Brockmann
59	Pferdegetrappel	M. Hofmeister
60	Aktuelle Informationen	M. Hofmeister

IMPRESSUM

Die ZOOPHILA ist das Mitteilungsblatt der Motivarbeitsgemeinschaft „Zoologie“ im BDPh e.V. Mitglieder erhalten die ZOOPHILA kostenlos. Einzelpreis: 8,-- Euro pro Heft zuzüglich Porto. Redaktionsschluss für die Hefte ist jeweils der 15.2., 15.7. und 15.10. eines jeden Jahres.

1. Vorsitzender:

Kurt Gronwald, Kerbelweg 25, D-30629 Hannover,
Tel.: 0511 / 9584267, eMail: kurt.gronwald@t-online.de

Stellv. Vorsitzender:

Dirk Römer, Leydenalle 53, D-12167 Berlin,
Tel.: 0160 / 97986039, eMail: roemer.dirk@t-online.de.

Schatzmeisterin:

Viola Grisalva-Frank, Graudenzer Str. 36, D-72760 Reutlingen,
Tel.: 07121 / 9706796; eMail: viola.frank@gmx.net

Kontonummer des Vereins: 615 809 006 bei der Volksbank Ulm - Biberach, BLZ 630 901 00
BIC: ULMVDE66 **IBAN: DE19 6309 0100 0615 8090 06**

Homepage des Vereins: www.arge-zoologie.de

Redaktion ZOOPHILA: Heinz-Günter Hofmeister, Sandweg 6, D-65191 Wiesbaden, eMail: sonnenbaer@gmx.de

MITARBEIT: Für die Mitarbeit an diesem Heft danke ich allen Autoren recht herzlich.

Kopierrechte (Copyright)

Vervielfältigungen und Nachdrucke, auch auszugsweise, sind nur mit der ausdrücklichen Genehmigung der Verfasser sowie mit Quellenangabe, erlaubt. Die Verwendung der Michelnummern erfolgt mit Genehmigung des Schwaneberger Verlages, München.

Namentlich gekennzeichnete Artikel und Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

Tiere in der Weihnachtsgeschichte



An der Krippe im Stall von Bethlehem stehen sie alle einträchtig nebeneinander: Ochs und Esel, Schafe, Hunde, ein Pferd, ein Kamel – sogar ein Elefant. In der Bibel werden ihr Ankommen, diejenigen Personen, die sie begleiten und ihre Rolle und Bedeutung, die ihnen zukommt, näher beschrieben.

Eigentlich kommt ein **Ochse** in der biblischen Erzählung über die Geburt Jesu nicht vor. Trotzdem ist er in jedem Krippenspiel und auch auf Bildern und Glasfenstern, die die Geburtsszene in Bethlehem darstellen, stets dabei. Wo passt er auch besser hin, als an den Ort, an dem Jesus Christus laut Bibel geboren wurde: in einem Stall.



Der **Esel** gilt als Tier der Demut. Er ist ein Zeichen für Jesus, der sich ganz klein macht, um zu den Menschen zu kommen. Auf ihm reitet die schwangere Maria nach Bethlehem und auf ihm reitet auch Jesus am Palmsonntag nach Jerusalem. Der Esel wurde seit jeher genutzt, um Lasten zu tragen. In der Bibel nimmt der erwachsene Jesus die Sünden der Menschen als Last auf sich.

Die **Schafe** gehören zu den Hirten, die von Engeln aufgeweckt werden, um die frohe Botschaft weiterzusagen. Die Hirten auf dem Felde, die mit ihren **Hunden** auf die Schafe aufpassen, eilen sodann zum Stall. Und ihnen



folgen ihre Tiere. Jesus ist selbst guter Hirte, und das Lamm, gilt außerdem als Opfertier. Im Tod am Kreuz wird Jesus selbst mit einem Opferlamm verglichen und Lamm Gottes genannt.



Wilhelma in Stuttgart II

Zoos in der Philatelie

Teil 25: Die Wilhelma in Stuttgart – Teil 2

Der Tierbestand in der Wilhelma ist nach wie vor beeindruckend was Individuen- aber auch Artenzahl betrifft.



Unübersehbar ist aber trotzdem das Verschwinden von Arten oder auch die gesunkene Bestandszahl bei Großsäugern. Nur 2 alte Asiatische Elefanten und 1 Panzernashorn sind der Restbestand dieser Arten. Sumatra-Tiger, Leopard, Eisbär, Braunbär und Brillenbär, Dallschaf, Schneeziege, Bison, Onager und Przewalskipferd werden nicht mehr gehalten. Besonderheiten wie Schuhschnabel und Kiwi gibt es auch nicht mehr. Das Nachtierhaus wurde bereits 2014 aufgegeben. All das steht im Zusammenhang mit internen Umstrukturierungen, erforderlichen Modernisierungen, aber auch im

Zusammenhang mit Umbauarbeiten zum Tunnel der B 10 und des Bahnprojekts Stuttgart 21, von denen Gehegeanlagen und deren Neuplanungen betroffen waren. Dies gilt vor allem für die seit Jahren geplante Elefantenhaltung auf dem Gelände des Schaubauernhofes, der dafür weichen muss.

Großartig sind nach wie vor Aquarium und Terrarium mit der Krokodilhalle. Im Komplex der afrikanischen Huftiere werden u. a. Giraffen, verschiedene Antilopen, Gazellen, Klippspringer, Warzenschweine, Afrikanische Wildesel und Grévyzebras gezeigt. Highlights sind dort die Bongos und Okapis. In diesen Zuchtgruppen ist nahezu regelmäßig Nachwuchs zu sehen. Im Giraffenhaus werden zusätzlich Fenneks, Rüsselspringer und Kongo-Pfauen gehalten.

Im neuen Menschenaffenhaus haben Gorillas, Bonobos und Orang-Utans großzügige Innen- und Außengehege. Die Niederen Affen findet man im alten Menschenaffenhaus, im Haus für Niedere Affen und an anderen Stellen des Zoos. Japanmakaken und Dscheladas werden in Felsanlagen gezeigt. Letztere leben in Gemeinschaft mit Mähnschafen und Klippschliefern.

Die südamerikanische Tierwelt wird – zum Teil freilebend – im Amazonienhaus mit Nasenbär, mehreren Affenarten, Fröschen, diversen Reptilien und Vögeln sowie auf der Südamerika-Anlage mit Vicunja, Alpaka, Mähnenwolf, Ameisenbär, Pekari und Nandu gezeigt. Mesopotamische Damhirsche, Trampeltiere, Yaks und Takine vertreten die asiatischen Huftiere.

Im Raubtierhaus leben zurzeit nur 2 Asiatische Löwen und ein Jaguar. Geparde und Schneeleoparden sind an anderen Orten zu sehen. Eine Gruppe Kalifornischer Seelöwen vertritt die Wasserraubtiere.

Die umfangreiche Vogelwelt ist vor allem im unteren Parkteil u. a. auf der Pinguinanlage, in der zum Teil begehbaren Freiflughalle, in einer Vielzahl von Volieren, auf den Stelzvogelwiesen und in Häusern zu finden. Ein Insektarium mit einer Schmetterlingshalle beherbergt neben Insekten auch andere Gliederfüßer. Interessant ist die Vielzahl an Kleinsäugern an verschiedenen Stellen im Park.



Glühwürmchen aus Kanada

Viel kann viel bewirken: Glühwürmchen sammeln Geld für gute Zwecke auf einer Zuschlagsmarke der kanadischen Postverwaltung. Aber auch philatelistisch hat diese Ausgabe etwas zu bieten.



Selbstklebende Einzelmarke (Inlandsporto)

Leuchtkäfer oder Glühwürmchen begeistern uns immer wieder. Hier trifft die wunderschöne graphische Umsetzung auf einen weiteren besonderen Effekt: Unter UV-Licht leuchtet die gelbe Druckfarbe dank der Zugabe besonderer Pigmente.



Under a UV light source, special pigment particles in the fluorescent yellow ink create a luminous glow-in-the-dark effect.

Kanada nutzte solche Zusätze schon häufiger sowohl als Sicherheitsmerkmal wie auch als Motivergänzung.

Ergänzend ist auch der Zuschlag in 0,10 Can\$ zu jeder verkauften Marke; somit 1,00 Can\$ je verkauftem Markenheftchen. Die Zuschlagserlöse gehen in die nationale und lokale Kinder- und Jugendarbeit gemeinnütziger Organisationen im Rahmen der „Canada Post Community Foundation“.



In den meisten Fällen werden die Leuchtsignale ausgesendet, damit männliche und weibliche Tiere zur Paarung zueinanderfinden. Die Signale selbst sind ganz unterschiedlich. Bei manchen Arten besitzen nur die Weibchen Leuchtorgane, bei anderen, beide Geschlechter. Manche Arten blinken, andere senden Dauerlicht aus. Die Signale sind arttypisch und unterscheiden sich in Länge und Rhythmus. Beim nordamerikanischen *Photinus pyralis* haben auch die Männchen Leuchtorgane, wobei die etwa zwei-sekündige Verzögerung der Antwort des Weibchens für die Erkennung entscheidend ist. Bei einigen Arten – zum Beispiel *Pteroptyx gelasina* und *Pteroptyx similis* – synchronisieren alle Käfer der Umgebung ihre Blinksignale, so dass ganze Busch- oder Baumreihen im gleichen Takt blinken.

Die Erzeugung von (kaltem) Licht durch Lebewesen wird **Biolumineszenz** genannt. Bei Leuchtkäfern reagiert dabei Luciferin unter Anwesenheit des Katalysator-Enzyms Luciferase mit ATP und Sauerstoff (Oxidation). Die dabei freigesetzte Energie wird in Form von Licht und als Wärme abgegeben, die Quantenausbeute liegt bei 0,4...0,6, einem relativ hohen Wert für Chemolumineszenz. Am Unterteil des Hinterleibs befinden sich weiße Bereiche, an denen der Käferpanzer rau und für Licht durchlässig ist. Im Inneren liegt eine weiße Schicht, die das Licht reflektiert. Dadurch sind die weißen Bereiche auch am Tag zu sehen.

Auflage: 180.000 Markenheftchen und 7.000 FDC.

General Ivan Kolev

General Ivan Kolev – Ein Soldatenleben für Pferde und die Kavallerie

Bulgarischer General Ivan Kolev auf Blockausgabe vom 25.09.2021 gewürdigt. Träger des Deutschen Eisernen Kreuzes zeigt die Bulgarisch-Deutsche Waffenbrüderschaft im 1. Weltkrieg.



Gezähnte Blockausgabe mit Marke zu 3,00 BGN (Leva)

Ivan Kolev wurde im Dorf Banovka geboren, damals Teil Rumäniens. Am 14. Januar 1886 wurde er in die Militärschule in Sofia aufgenommen und aufgrund seiner guten Noten wurde der junge Kadett dem Studium in der Artillerieabteilung zugeteilt. Dies befriedigte ihn jedoch nicht, da Ivan gerne ritt. Er erklärte, dass er den Militärdienst verlassen würde, es sei denn, er wurde der **Kavallerie** zugeteilt werden. Kolev bekam endlich, was er sich gewünscht hatte, absolvierte die Militärschule am 27. April 1887 als Leutnant und wurde dem Dritten Kavallerieregiment zugeteilt. Am 18. Mai 1890 wurde er zum Oberleutnant befördert und nach Abschluss der erforderlichen Prüfungen Anfang 1892 in die Militärakademie Turin aufgenommen.

Am 2. August 1894 wurde Kolev zum Rittmeister befördert und kehrte nach erfolgreichem Abschluss aus Italien nach Bulgarien zurück. Bald darauf wurde er als



Deutsche Postkarte würdigt das Bündnis mit Bulgarien

Offizier in den Generalstab der bulgarischen Armee versetzt und unterrichtete die Offiziere in der **Kavallerieschule** über Militärgeschichte. Auf seine Initiative hin durchliefen die jüngsten Kavallerieoffiziere spezielle **Kavalleriekurse** und die ersten **Armeeperferderennen** wurden organisiert. General Kolev begann eine allgemeine Reformation seiner Kavalleriedivision und widmete seine Aufmerksamkeit dem physischen und moralischen Zustand der Soldaten und **Pferde**. Rumänien erklärte Bulgarien den Krieg und marschierte am 27. August 1916 in Österreich-Ungarn ein.

Bulgarien reagierte, indem es Rumänien am 1. September den Krieg erklärte und die geplante erste Großoffensive der Mittelmächte während des Rumänien-Feldzuges einleitete. Die Operation wurde der bulgarischen Dritten Armee und dem deutschen Feldmarschall August von Mackensen anvertraut. Kolev führte seine Truppen erfolgreich in den Schlachten von Dobrich, Cobadin und Amzacea was ihm verschiedene Auszeichnungen einbrachte. Darunter das Deutsche Eiserne Kreuz. Er selbst musste 1917 aus gesundheitlichen Gründen sein Kommando abgeben und starb im selben Jahr im Militärspital in Wien.

Sein Lieblingssperd Pirin, mit dem er während des Dobrudscha-Feldzuges kämpfte, wurde zu einer Legende und diente bis 1925, als es aufgrund seines hohen Alters von 15 Jahren ausgemustert wurde.

Neuheiten Schmetterlinge

Zentralafrika

LES PAPILLONS



CA210214a

Marken:

o.l.o.: **Olyras insignis**

o.l.u.: **Olyras theon**

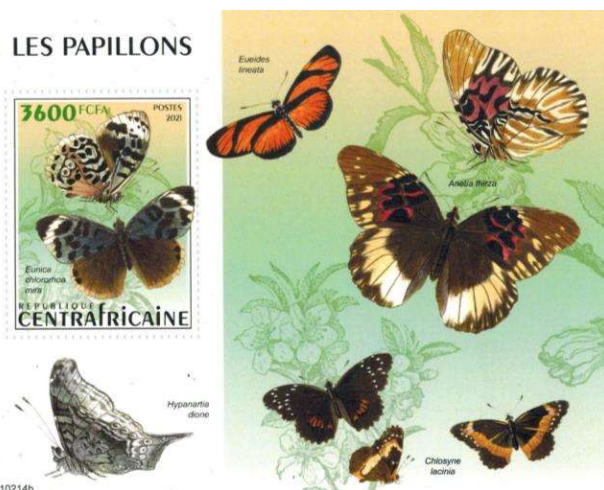
o.r.: **Eunica excelsa**

u.l.: **Heliconius sapho**

u.r.o.: **Eresia ithomioides eutropia**

u.r.u.: **Eresia emerantia coela**

LES PAPILLONS



CA210214b

Marke: **Eunica chlororhoa mira**

Bogenrand: **Eueides lineata**, **Hypanartia dione**, **Anetia thirza** und **Chlosyne lacinia**

Les papillons



CA210312a

Marken:

o.l.: **Diana fritillary**

o.r.: **Parnassius eversmanni**

u.l.: **Parnassius smintheus**

u.r.: **Speyeria cybele**

Les papillons



CA210312b

Marke:

Speyeria nokomis

Bogenrand:

l.: **Speyeria nokomis** (Nokomis-Perlmutterfalter)

r.: **Colias eurytheme** (Alfalfa-Weißling))

Wale und Delfine – Wilde Küste

Als Inselstaat verfügt das Vereinigte Königreich über eine extrem lange und an vielen Ort auch sehr wilde Küstenlinie. Gleichzeitig begünstigt der Golf-Strom die Nahrungskette und das Leben der Tiere und Pflanzen. Am 22.07.2021 erscheint eine wunderschöne Ausgabe zu diesem Thema. Sie bietet Sammler*innen viele Möglichkeiten und schönste Motive.



Ersttagsbrief mit zwei Zusammendruckstreifen



**Einzelmarke Gemeiner Delfin
Porto 1st Class (Inlandsporto)**

Die weiteren Marken dieser Ausgabe zeigen andere maritime Tierwelt: Northern Gannet, Common Cuttlefish, Grey Seal, Bottlenose Dolphin, Spiny Spider Crab, Long-Shouted Seahorse, Orca, Fried-Egg Anemone, Cuckoo Wrasse und Cold-water Coral Reef.



Blockausgabe Nahrungskette



Hafenschweinswal aus Blockausgabe



**Markenheftchen mit zwei selbstklebenden
Sondermarken und vier selbstklebenden
Dauermarken der Machin-Ausgabe
jeweils mit 1st Class Inlandsporto**



Ersttagsstempel mit Walfluke

Bärenpost

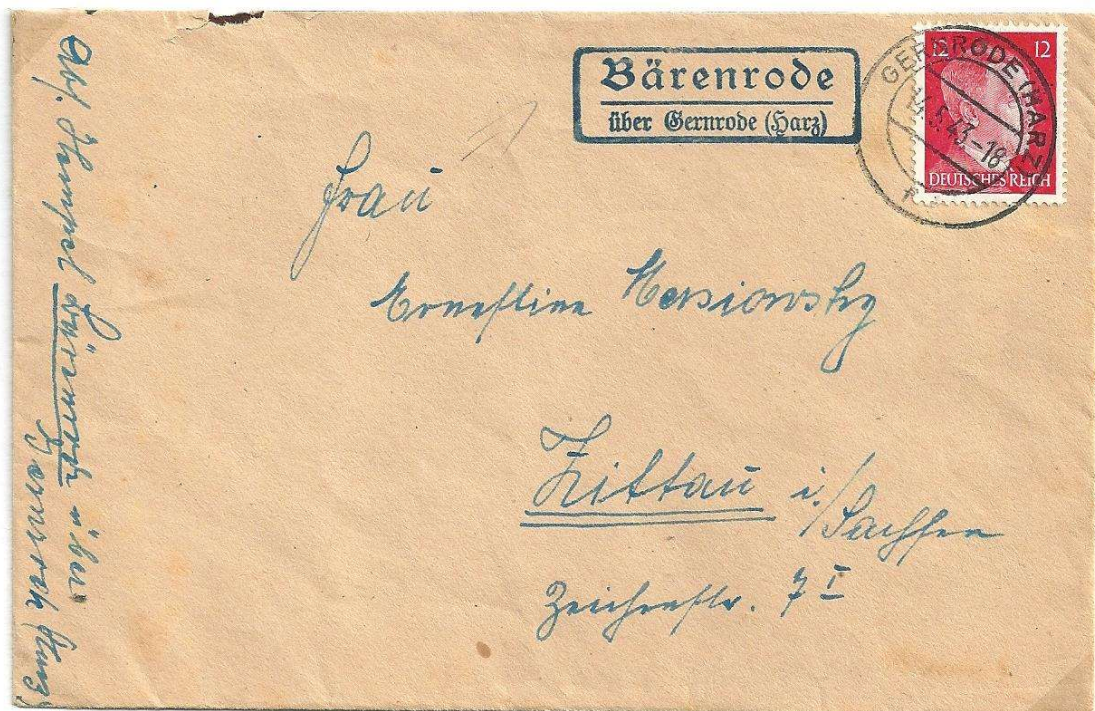
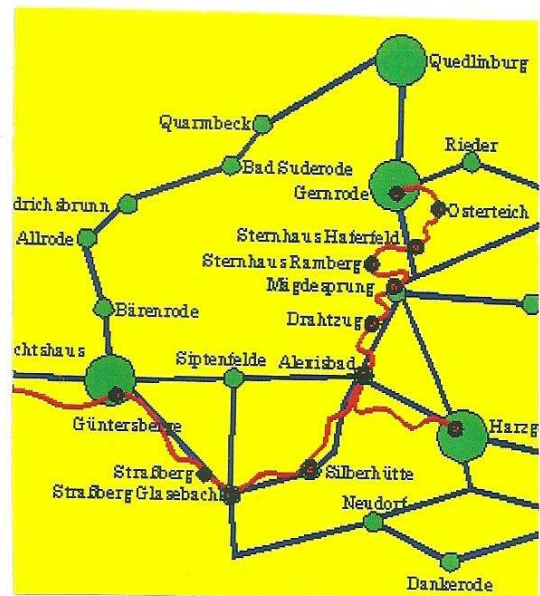
Bärenrode

1179 wurde Bärenrode erstmals urkundlich erwähnt (= Benzicherode). 1518 wurde Bärenrode neu von dem Graf Botho von Stolberg gegründet. Es hieß zwischendurch „Berndenrode“. Der Name geht vermutlich auf die Familie von Bernburg zurück, die in der Nähe mehrere Lehen verwalteten.

1709 fällt der Ort wieder in den Besitz der Familie von Bernburg.

Bärenrode ist heute ein Ortsteil von Güntersberge.

1890 wird ein Bahnanschluss bis Gernrode hergestellt.



**Brief mit Posthilfsstellenstempel
„ Bärenrode über Gernrode (Harz)“ und
Ortsstempel „ Gernrode (Harz)“ vom 14.5.43**

Aktuelle Informationen

Sonderstempel aus der Schweiz



Zur Briefmarkenserie „Tiere in der Stadt“ erschien dieser Sonderstempel in Bern.

Er zeigt einen **Fuchs** im Stempelbild.

Sonderstempel aus Italien

Der **Nationalpark Cilento und Vallo di Diano** ist der zweitgrößte Nationalpark in Italien und liegt in der Region Kampanien und in der Provinz Salerno.

Die Landschaft des Cilento ist sehr abwechslungsreich. An der Küste wechseln sich Steilküsten mit Sandstränden ab. Das Landesinnere ist hügelig von einigen Flusstälern durchzogen, teilweise bewaldet, aber auch mit Olivenhainen bedeckt.

An einem bewaldeten Hang liegt die Gemeinde **Cuccaro Vetere**. Dort finden seit mehr als 35 Jahren Eselrennen statt, zu dem dieser Sonderstempel erschien. Er zeigt zwei **Esel** im Stempelbild.



Sonderstempel zu crypto stamp

Die **Krypto-Briefmarke** besteht aus zwei Teilen. Zum einen ist sie eine physische Briefmarke, zum anderen beinhaltet sie ein ihr zugehöriges digitales Abbild – quasi einen digitalen Zwilling.



Zu solchen Briefmarken gab die Österreichische Post einen zugehörigen Stempel heraus. Er zeigt eine **Katze** und ein **Nashorn** im Stempelbild.



Sonderstempel aus den USA

Ein **Schlittenhund** schaut aus einer Hütte heraus.

Der Sonderstempel aus Anchorage / Alaska erschien zum Schlittenhunderennen am 7. März 2021.



Sonderstempel aus den USA

Eine **Katze** auf einem Hexenbesen ist auf diesem Sonderstempel aus Boxborough / Massachusetts vom 30.10.2021 zu sehen.



Redaktionsschluss ZOOPHILA 88

Redaktionsschluss für das nächste Heft der ZOOPHILA ist der **15. Februar 2022**.

Einsendungen bitte an **Heinz-Günter Hofmeister, Sandweg 6, D - 65 191 Wiesbaden**.

Ein gesundes Neues Jahr 2022!

Allen Sammlerfreunden wünscht die Redaktion mit diesen Sonderstempeln aus Wien ein fröhliches Weihnachtsfest, einen guten Start ins Neue Jahr 2022 und viel Gesundheit!

